

a k t u e l l

N o t a u s g a b e

tennis international 2009



Samstag, 18.7.2009

Liebe Tennis-Freunde,

der gestrige Tag hatte alles in sich. Spannende Matches und am Abend die Regenunterbrechung. Zwei Spiele von gestern werden heute ab 11 Uhr fortgesetzt. Daher gibt es heute nur eine Notausgabe der „Tennis aktuell“ Zeitung.

Zwei Viertelfinale von gestern stehen heute morgen auf dem Programm:

Fortgesetzt wird das Spiel Heidi El Tabakh gegen Lena-Marie Hofmann, bei dem es 6:2 und 2:1 steht. Die Deutsche Lena-Marie Hofmann ist die letzte im Feld verbliebene Qualifikantin und hat es nicht leicht gegen die stark aufspielende Kanadierin El Tabakh. Vielleicht konnte sie die Unterbrechung nutzen und geht mit neuem Mut ins Match.

Außerdem spielen die an Nummer eins gesetzte Zuzana Kucova und die deutsche Lokalmatadorin Korina Perkovic ihre Partie zu Ende. Die Slowakin führt im ersten Satz 4:1. Das Spiel verspricht Spannung, denn beide Spielerinnen haben im Verlauf der Tenniswoche gezeigt, dass sie auf hohem Niveau kraftvolles Tennis spielen.

Anschließend wird das erste Halbfinale ausgetragen. Hier stehen sich die zwei Deutschen Sarah Gronert, die mit einer Wild Card ins Hauptfeld gekommen ist und die Siegerin 2007, Stephanie Gehrlein gegenüber. Das zweite Halbfinale bestreiten dann die Gewinnerinnen der Viertelfinale. Last but not least sehen wir noch das Halbfinale im Doppel, bei dem sich die beiden Russinnen Marina Melnikova und Valeria Savinykh den beiden Deutschen Spielerinnen Korina perkovic und Valentina Stephan gegenüber. Die Partie beginnt nicht vor 17 Uhr auf dem Center Court. Eines ist aber jetzt schon klar. Im Einzelfinale morgen steht mindestens eine deutsche Spielerin.

Seit Jahren ist das Turnier mit Regen verschont geblieben, eine Spielverschiebung gar auf den nächsten Tag, ist viele Jahre her. Bleibt zu hoffen, dass wir heute vom himmlischen Nass verschont beleiben und die Matches ohne Unterbrechung fair und spannend zu Ende gebracht werden können.

Nach dem letzten Ballwechsel gibt es heute Abend wieder Programm auf unserer Festwiese. Springflute wird mit ihrer beliebten Oldiemusik die Zuschauer zum Tanzen auffordern. Wie der gestrige Abend mit „Van Baker & Band“ gezeigt hat, trotzten die Gäste dem Wetter und feiern und tanzen trotzdem fröhlich bis spät in die Nacht.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tennistag auf unserer Anlage.

Ihr Tennis aktuell Team

Regen stoppt russisch-tschechisches Doppel nicht

Anastasia Meglinskaya/Michaela Pastikova gegen Nicole Riner/Amra Sadikovic

Auf Court sechs standen sich die an zwei gesetzte Doppelpaarung Anastasia Meglinskaya (RUS)/Michaela Pastikova (CZE) und das an drei geführte Doppel Nicole Riner/Amra Sadikovic aus der Schweiz gegenüber. Problemlos führten Meglinskaya und Pastikova nach kurzer Zeit 3:0. Die Kommunikation zwischen beiden klappte einfach. Die Schweizerinnen holten nur zwei Spiele im ersten Satz durch die stark spielende Amra Sadikovic am Netz. Der Satz endete mit 6:2. Im zweiten Satz führten die Russin und Tschechin mit 2:0, dennoch gelang Riner/Sadikovic der Ausgleich zum 2:2. Ab da drehten sie das Spiel zu ihren Gunsten, weil sie im Zusammenspiel besser harmonierten. Sie beendeten bei Aufschlag der Gegnerinnen den Satz mit 6:3. Bei anhaltendem Regen wurde nach offiziellen Turnierregeln ein Match-Tie-Break im dritten Satz gespielt, den das russisch tschechische Doppel mit 10:7 für sich entscheiden konnte. Wer die neuen Gegner sein werden, wird heute Nachmittag entschieden. Es spielen Marina



Melnikova/Valeria Savinykh aus Russland gegen Korina Perkovic/Valentina Stephan aus Deutschland.

Bitte schalten Sie während der Spiele Ihre Handys ab und gehen Sie nicht während der Spiele auf die Tribüne. Vielen Dank.

Deutschland gegen Italien

Sarah Gronert gegen Camila Giorgi



Sarah Gronert

Sarah Gronert brauchte fast zweidreiviertel Stunden und drei hart umkämpfte Sätze, um die quirliche Italienerin Camila Giorgi zu bezwingen. Am Ende war sie überglücklich, fühlte sich, als könnte sie die ganze Welt umarmen. Die 562. der Welt hatte damit nicht nur die 441. Niedergerungen,

sondern mit Giorgi auch die wohl agilste und zielstrebigste Spielerin des Hauptfeldes besiegt. Die junge Italienerin, die in Paris lebt und die viele bereits zur Geheimfavoritin gekürt hatten, scheiterte am Schluß auch an sich selbst. 4:6, 7:6, 6:4 ging das Match aus.

Und dieses Ergebnis spiegelt genau die Leistung der Kontrahentinnen wider. Im ersten Satz war Giorgi besser, im zweiten ging es sehr knapp aus und im dritten hatte Gronert die besseren Nerven.

Das Ergebnis war für die über 300 begeisterten Zuschauer am Ende zwiespältig. Die sympathische Deutsche hatte ver-



Camila Giorgi

dient gewonnen. Aber der allseits beliebte italienische Wirbelwind, mit dem erfrischenden schnellen Tennis, war leider ausgeschieden. Es gab für beide einen lang anhaltenden Applaus. Überall hörte man: „Tolles Tennis“, „So packend kann unser Sport sein“ und „Hoffentlich kommt die kleine Giorgi nächstes Jahr wieder.“

Die erst 17jährige Italienerin wird in absehbarer Zeit in der Weltrangliste deutlich nach oben steigen. Sarah Gronert wird heute Stephanie Gehrlein ein schweres Match liefern können. Voraussetzung dafür ist, dass sie die Konzentration und diese Form konservieren kann. Immerhin hatte sie ein hartes Dreisatzmatch zu bestehen, während Gehrlein locker in zwei Sätzen ins Halbfinale vor stieß.

Siegerin von 2007 gibt Gas

Paula Fonddevila-Castro gegen Stephanie Gehrlein

Gestern spielte die Turniersiegerin aus dem Jahr 2007 Stephanie Gehrlein gegen die Nummer sieben der Setzliste und warf sie locker aus dem Rennen. Die Spanierin Paula Fonddevila-Castro musste gleich zu Beginn der Partie ihren Aufschlag abgeben. Die Deutsche zeigte ein wesentlich aggressiveres Spiel als noch vorgestern. Sie punktete oft mit ihrer



Paula Fonddevila-Castro

Vorhand, die am Vortag immer wieder unkontrolliert im Aus landete. Nur im letzten Spiel des ersten Satzes bekam die Spanierin die dreifache Chance ihrer Gegnerin das Aufschlagspiel abzunehmen, aber Stephanie Gehrlein hielt dagegen und nutzte nach dreißig Minuten ihren dritten Satzball zum glatten 6:0 Erfolg.

Paula Fonddevila-Castro ging im zweiten Satz erstmals mit 1:0 in Führung. Doch Stephanie Gehrlein platzierte gekonnt ihre Schläge und zwang die Spanierin zu eigenen Fehlern. Die Deutsche erarbeitete sich durch einen einwandfrei gespielten Vorhandschlag eine Breakchance und lag mit 2:1 vorne. Sie hatte das Spiel jederzeit unter Kontrolle. Ein Doppelfehler der Spanierin bescherte Stephanie Gehrlein nach weiteren dreißig Minuten Spielzeit einen Matchball, den sie aber vergab. Erst den dritten Matchball konnte sie zum 6:3 verwandeln. Heute spielt die auf Nummer zwei gesetzte Stephanie Gehrlein gegen Sarah Gronert, die sich gestern mit der Italienerin Camila Giorgi ein packendes Dreisatzmatch lieferte.



Stephanie Gehrlein